

Die wichtigsten Musikinstrumente auf der Primarschulstufe und ihre Verwendung

Übersicht

nicht transponierende Melodieinstrumente >Blasinstrumente

Flöte

- wenn wir von Flöte sprechen, ist immer die Querflöte gemeint!
- Die Flöte ist ein nicht transponierendes Instrument, klingt also in C /
- Tonumfang: c1 bis c3
- Melodieinstrument
- es ist relativ schwierig, auf der Flöte die Töne rein (d.h. ohne allzu viele Luftgeräusche) zu erzeugen und verlangt von den Kindern zu Beginn des Unterrichts viel Ausdauer / es ist sehr schwierig, die tiefsten Töne auf der Flöte laut zu blasen; die mittleren und hohen Töne hingegen bereiten keine Probleme
- Die Kinder erlernen dieses Instrument in der Musikschule bereits ab der 2./3. Primarschulklasse

Blockflöte

- im 1.-3. Primarschuljahr spielen die Kinder meistens Sopranblockflöte, später allenfalls auch Alt-Blockflöte
- Die Blockflöte ist an sich nicht transponierende, klingt aber eine Oktave höher als notiert
- Tonumfang: c1 bis g2 (a2)
- Blockflöten sind leise klingende Instrumente und können sich neben anderen Blasinstrumenten (Klarinette, Saxophon, Trompete) von der Lautstärke her kaum behaupten
- die tiefsten Töne sind schwierig laut zu blasen
- die Blockflöte ist ein typisches Grundschulinstrument (Grundschule = unterste Stufe der Musikausbildung), wird jedoch heute häufig durch das Xylophon ersetzt, da man erkannt hat, dass nicht alle Kinder gerne auf einem Blasinstrument spielen

Oboe

- die Oboe ist ein Blasinstrument, welches von den Kindern verhältnismässig spät erlernt wird
- in den Anfängen ist die Oboe klanglich sehr anspruchsvoll; es ist eine grosse Kunst, überhaupt einen Ton aus dem Instrument herauszubringen
- die Oboe ist nicht transponierend, kling also in C
- Tonumfang: c1-c3
- Die tiefen Töne sind (wie beim Saxophon) schwierig leise zu blasen
- Das Instrument ist aus einer Gruppe von Instrumentalisten immer sehr gut heraushörbar, da der Klang relativ durchdringend ist.
- Die Schüler lernen schon sehr früh im Unterricht, ihre Rohre („Mundstücke“) selber herzustellen

Fagott

- Das Bassinstrument unter den Holzblasinstrumenten
- Nicht transponierend
- Wird immer im Bassschlüssel notiert
- Benutzt ähnliche Rohre („Mundstücke“) wie die Oboe
- Ein relativ langes Instrument; wird auch als Kinderinstrument gebaut und nennt sich dann „Fagottino“

nicht transponierende Melodieinstrumente > Streichinstrumente

Geige

- Streichinstrument, welches aber auch gezupft gespielt werden kann
- klingt in C, ist also nicht transponierende
- Tonumfang: g bis g² (c³)
- die Geige hat vier Saiten, die IMMER auf die Töne g, d¹, a¹ und e² gestimmt sind (Quintabstand)
- es ist schwierig, eine verstimmte Geige zu stimmen; auch für das geigenspielende Kind (!) - - -
- es gibt Kinder, die schon mit 5 oder 6 Jahren mit dem Geigenunterricht beginnen
- es gibt sogenannte "halbe" und "3/4-Geigen". Sie sind kürzer als die normalen Geigen und werden in den ersten Jahren des Geigenunterrichts verwendet, also in jenen Jahren, in denen das Kind noch zu kurze Arme hat, um eine normale Geige halten zu können
- da die Geige keine "Bünde" hat wie die Gitarre, muss das Kind übers Gehör jeden Ton rein zu treffen versuchen, was sehr anspruchsvoll ist.
- Kinder, die nicht über ein grosses Durchhaltevermögen verfügen, legen die Geige schon nach kurzer Zeit wieder auf die Seite –

Cello

- das Cello ist ein Bassinstrument und wird dementsprechend im Bassschlüssel notiert!
- genauso wie bei der Geige gibt es auch beim Cello halbe und Dreiviertelcelli für die kleineren Kinder
- das Cello ist ein nicht transponierendes Instrument (nur eben: den Bassschlüssel muss man kennen, wenn man für's Cello eine Stimme umschreiben will - - -)
- Saitenstimmung: C, G, d, a (Quintabstand wie bei der Geige, aber nicht vom gleichen Grundton aus!)
- Tonumfang: C bis c¹ (2 Oktaven)
- das Treffen der einzelnen Töne ist mit den gleichen Schwierigkeiten verbunden wie bei der Geige
- die Kinder beginnen etwa ab der 3. Klasse, Cello zu spielen – je nachdem auch bereits früher, dann aber mit einem kleinen Cello

Kontrabass

- der Kontrabass ist –wie das Cello- ein Bassinstrument, klingt aber eine Oktave tiefer als das Cello
- es gibt wie bei den anderen Streichinstrumenten auch kleinere Kontrabässe
- der Kontrabass ist eigentlich ein nicht transponierendes Instrument, klingt aber eine Oktave tiefer als notiert
- wenn das Instrument genügend klein ist, kann man schon ab der Unterstufe (Primar) mit dem Kontrabass-Spiel beginnen
- Saitenstimmung: E-A-d-g (Quartabstand; einziges Streichinstrument mit Quartabstand!)

transponierende Melodieinstrumente

Klarinette (B-Klarinette)

- Holzblasinstrument
- transponierend (Klarinette in B)
- Tonumfang (notiert): e bis c₂
- die Klarinette klingt einen Ganzton tiefer als dass sie notiert wird
- wird ab der 3./4. Klasse an der Musikschule unterrichtet
- wird auch als Kinderinstrument gebaut („Tigerliklarinette“)
- die tiefen Töne sind einfach zu blasen; je höher die Töne, umso schwieriger
- da das Instrument transponiert, muss ich für das Klarinette spielende Kind die zu spielende Melodie umschreiben!
- die Klarinette ist in den ersten paar Unterrichtsjahren relativ anfällig auf "Quitscher"

Trompete / Cornet

- Blechblasinstrument
- transponierend (wie die Klarinette in B gestimmt)
- Tonumfang (notiert): g bis e₂ (g₂)
- die Trompete klingt einen Ganzton tiefer als dass sie notiert wird
- wird ab der 4.(3.) Klasse an der Musikschule unterrichtet.
- die Trompete braucht einen relativ starken Blasdruck
- die mittleren bis tiefen Töne sind einfacher zu spielen als die hohen Töne
- in den ersten Unterrichtsjahren klingt die Trompete vorwiegend laut; das leise Spielen erfordert ein jahrelanges Training

Saxophon (Es-Alt-Saxophon)

- Holzblasinstrument
- transponierend (Alt-Saxophon in Es)
- klingt eine Sexte tiefer als notiert
- Tonumfang: c₁ bis c₃
- klingt in den Anfängen eher laut, vor allem in der sehr tiefen Lage
- mittlere und höhere Töne einfacher zu blasen als ganz tiefe Töne
- wird ab der 4.(3.) Klasse an der Musikschule unterrichtet

Horn (Waldhorn) in F

- Blechblasinstrument
- Transponierend (Waldhorn in F)
- Klingt eine reine Quinte tiefer als notiert
- Tonumfang (c₁-g₂)
- Schwierig, die verschiedenen Lagen zu treffen
- Die mittleren und tiefen Töne sind einfacher zu treffen als die hohen Töne
- Wird an der Musikschule ab der 2. Klasse (Kinderhorn) unterrichtet

akkordische Instrumente

Klavier

- akkordisches Instrument
- nicht transponierend, also in C gestimmt
- Tonumfang: kommt ganz darauf an, wie lange das Kind schon spielt, sicher aber von C bis c3
- wird oft schon ab der ersten Klasse erlernt.
- man kann auch zwei/drei Kinder an ein Klavier setzen! -
- das Klavier kann man auch als Bassinstrument einsetzen, wenn man kein Cello oder was Aehnliches hat
- die rechte Hand wird im Violinschlüssel, die linke Hand im Bassschlüssel gelesen
- Klavier spielende Kinder können keine Akkorde ab Bezifferung lesen!

Gitarre

- akkordisches Instrument
- nicht transponierend; klingt aber eine Oktave tiefer als notiert
- vorzüglich zum Begleiten geeignet
- kann (wenn das Kind noch keine Akkorde spielen kann) auch als Bassinstrument verwendet werden. Da jedoch die Gitarre, wenn sie als Melodieinstrument eingesetzt wird, relativ leise klingt, tönen Bassstimmen dann am besten, wenn man mehrere Gitarren einsetzen kann
- wird ab der 3. Klasse an der Musikschule angeboten
- Tonumfang: e bis e2
- im Gegensatz zur Geige hat die Gitarre "Bünde" auf dem Griffbrett, was das Treffen der Töne sehr stark vereinfacht
- die Gitarre wird IMMER auf einem Notensystem notiert, immer im Violinschlüssel
- es gibt zwei Methoden, wie Kinder an der Musikschule das Gitarrenspiel erlernen:
>indem sie mit Begleitakkorden beginnen (dann können sie Bezifferungen lesen)
>indem sie mit Melodiespiel beginnen (und Bezifferungen nicht umsetzen können)

Akkordeon

- akkordisches Instrument
- nicht transponierend, hat aber Register, die verschiedene Klangfarben erzeugen
- Tonumfang: g bis c3
- hat einen Melodiebereich (rechte Hand) und einen Bassbereich (linke Hand)
- kann schon ab dem 3. (2.) Schuljahr erlernt werden
- klingt eher laut
- wenn das Kind noch nicht so weit ist im Akkordeon-Unterricht, dass es Melodie und Bass gleichzeitig spielen kann, kann man ihm auch eine einzelne Melodiestimme (für die rechte Hand) oder eine Bassstimme (für die linke Hand) geben
- die rechte Hand wird im Violinschlüssel, die linke Hand im Bassschlüssel gelesen

Ukulele

- akkordisches Instrument
- ein Art „kleine Gitarre“, mit 4 Saiten
- klingt im Gegensatz zur Gitarre nicht eine Oktave tiefer, sondern wie notiert
- hat eine ganz seltsame Saitenstimmung, nämlich G-C-E-A, wobei die Saiten so gestimmt sind, dass die C-Saite die am tiefsten klingende Saite ist; d.h. das G liegt zwischen E und A
- es gibt verschiedene Ukulelengrößen, die je nachdem höher oder tiefer klingen
- inzwischen gibt es Schulklassen, die einen kompletten Satz von Ukulelen zur Verfügung haben, um sich selber beim Singen zu begleiten.

>es gibt keine transponierenden akkordischen Instrumente